

Dritte Fachtagung des HKNR

21.-22.04.2015

Umwelt
Bundesamt

HKNR
Herkunftsnachweisregister

Workshop 3:

EDIFACT im HKNR – Unser „spezieller“ Dialekt

Im Workshop zur Marktkommunikation sprachen die Referentin und Referenten Christian Herforth, Magdalena Weimeister (beide vom HKNR im UBA) und Felix Korb (OFFIS – Institut für Informatik) zunächst mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Netzbetreiber und Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Softwareentwickler über den Umgang mit den speziellen Kommunikationsanforderungen, die das HKNR an seine Kommunikationspartner stellt und über die Lösung der damit einhergehenden Schwierigkeiten.



Im Zuge dieser Diskussion konnten viele Missverständnisse zwischen Netzbetreibern und HKNR ausgeräumt werden. Ergebnis des Gesprächs war, dass die auf der jeweiligen Seite genutzte Kommunikationssoftware zwischen dem HKNR und den Netzbetreibern – in jedem Einzelfall – sehr sorgfältig aufeinander abgestimmt und eingestellt werden muss. Dies ist kompliziert und bedarf künftig noch stärkerer Beachtung. So wurde sehr deutlich, dass die theoretischen Kommunikationsanforderungen des HKNR für jeden Akteur bekannt sind, und zwar bis ins Detail. Allerdings äußerten verschiedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass ihre eigenen Kommunikationssysteme in der Praxis zum Teil nicht auf diese Anforderungen ausgelegt sind. Auch die Anlagen, die den Strom und damit die zu übermittelnden Daten produzieren, lassen sich oftmals nicht in das vorgegebene theoretische Raster der Marktkommunikation einpassen. Dies führt oftmals dazu, dass der im HKNR hinterlegte Zählpunkt zu der jeweiligen Anlage nicht die vom HKNR gewünschte Information enthält. Dies führt wiederum zu erheblichen Verzögerungen im Kommunikationsaufbau.

Zur Lösung dieser Problematik verabredeten HKNR und die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Netzbetreiber folgendes Vorgehen:

- Das HKNR sendet den Netzbetreibern die im HKNR hinterlegten Zählpunkte, sofern diese in das entsprechende Netzgebiet einspeisen, und korrigiert diese ggf. nach entsprechender Information des Netzbetreibers
- Die Netzbetreiber passen den Aufbau ihrer Anlagen entsprechend in ihren Kommunikationssystemen an, so dass bei Anfrage seitens des HKNR die notwendigen Daten geliefert werden können.

So gehen beide gemeinsam aufeinander zu und bereinigen die Daten, um den Kommunikationsaufbau zu gewährleisten und dem Anlagenbetreiber zu seinen Herkunftsnachweisen zu verhelfen.

Desweiteren wurden die am 1. Oktober 2015 anstehenden Veränderungen in den Kommunikationsvorgaben der BDEW-Arbeitsgruppe EDI@Energy in Bezug auf das HKNR durch einen Vortrag von Felix Korb vorgestellt. Hierzu tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv aus. Insbesondere die ab dem 1. Oktober 2015 gültigen Anpassungen an MPES 2 waren Gegenstand der Diskussion. Ergebnis dieser Diskussion war, dass es detaillierterer Angaben seitens Edi@Energy in Bezug auf die genaue Umsetzung dieser neuen Vorgaben bedarf. Es wurde sehr deutlich, dass insbesondere in Bezug auf die neuen Zählpunktbeschreibungen große Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Verwendung bestehen, und zwar seitens des HKNR als auch der anwesenden Netzbetreiber. Die Teilnehmenden des Workshops 3 vereinbarten, dass man-ab sofort einer gemeinsamen, fallbezogenen Herangehensweise beim Aufbau der Edifact-Kommunikation den Vorzug geben wird, anders als es bisher der Fall war. Dies wird auch den gemeinsamen Umgang mit den halbjährlichen Änderungen in Bezug auf das HKNR umfassen. So sollen Fehler minimiert und eine reibungslosere Kommunikation gewährleistet werden.